

# Rettungskurs Sommer 5.+6. Juni 2010

Bei wunderschönem, sonnigem Wetter trafen sich die Bergretter am Samstag Morgen 6.55 beim Rettungsmagazin Kraftwerk Wägital in Siebnen. Alle fragten sich wo denn der obligate Regen geblieben war. Doch diesen mal war es wirklich anders und es war auch schön warm.

Als erstes konnten die Teilnehmer die Kraftwerkzentrale in Siebnen ansehen. Hans Züger führte und zeigte was so abgeht bis aus den Leitungen Strom fliesst. Danach ging es weiter zum Restaurant Flühbödeli wo Rettungsschef Kurt Schmid nochmals das vergangene Jahr und vor allem den letzten Rettungseinsatz respektive die Suchaktion am Etzel Revue passieren liess. Was ist gut gelaufen und was könnte verbessert werden. Anschliessend instruierte Florian Grossmann, Kommunikations-Delegierter der Schwyzer Kantonspolizei, was bei einem Einsatz gesagt und was nicht ausgesprochen werden soll.

Inzwischen war es Mittag geworden und alle recht hungrig. Also ging es weiter auf die Rempenstaumauer wo bereits der Koch, Fredy Kälin getischt hatte und die Steaks auf dem Grill am brutzeln waren. Dazu feiner Kartoffelsalat und Brot mit Mineral-Getränken. Danach gab es noch selbstgemachten Kuchen und Kaffee.

Dann ging es auch schon wieder an die Arbeit. In vier Gruppen wurde gearbeitet. Die einen machten Abseilübungen und Aufstiege an der Staumauer, die andern übten an der Winde und wieder andere wurden im Funken vom Bernhard Biederer unterrichtet.

Allmählich wurde es Zeit um weiter Richtung Innerthal und zum Nachtquartier in die Bockmattlihütte zu gehen. Es stand ein mit Material doch holpliegender Aufstieg bevor. Alle erreichten schlussendlich die Unterkunft wo jeder sofort um ein Nachtlager besorgt war. Die einen hatten noch nicht genug und gingen noch zum Bockmattligipfel hoch oder kletterten noch schnell eine Route oder genossen ganz einfach den Feierabend bei einem Glas Mineral oder Bier. Um Halb neun hatten alle recht Hunger und es wurde so richtig rein gehauen. Es wurde diskutiert, gelavert, geprahlt bis spät in die Nacht.

Am Sonntag um Sieben ging es mit dem Frühstück und um acht Uhr fingen bereits die Uebungen an. Später um 9.00 stossen dann die SEE (Sanitäts-Ersteinsatz-Element) vom Wägital dazu. Weiter ging es mit gemeinsamen Uebungen weiter. Es wurde Patientenrettungen über eine senkrechte Wand gemacht. Eine andere Gruppe musste eine Rettung mit Einradkarre mit Hilfe eines Flaschenzuges in unwegsamem Gelände machen. Eine weitere Gruppe übte mit Flaschenzug eine Hukepack Rettung eines Patienten.

Schnell ging die Zeit vorbei und um 15.00 Uhr kam man zur Uebungsbesprechung bei Kaffee und Kuchen wieder zusammen. Ein Dankeschön den beiden fürs leibliche Wohl Zuständigen, Fredy Kälin als Koch und Res Küng als Hüttenwart. Plötzlich war Eile geboten braute sich doch bei den Mythen ein bedrohliches Unwetter zusammen. Also zusammen räumen und schnellstens den Abstieg in Angriff nehmen. Wir schaffen es gerade mit den ersten Regentropfen ins Auto wo es auch gleich losbrasselte. Als wir in Siebnen das Material ins Magazin verstauten war das Gewitter auch schon wieder vorbei. Mit einem Rettungskurs reicher verabschiedeten sich alle und gingen wieder verschiedene Richtungen.